

## Energie clever nutzen – Teil 35

### Solarstrom aus Österreich: Wussten Sie,...

... dass das TIC-Steyr bereits 2017 das Projekt „Sonnenstrom-Netzwerk Steyr“ initiierte, bei dem sich Dienstleister und Anbieter aus Steyr und Umgebung zusammenschlossen, um in der Veranstaltungsreihe „Powerdays Sonnenstrom“ viele Interessierte aus der Region rund um das Thema Photovoltaik zu informieren? Viele der damals beteiligten heimischen Unternehmen wie z.B. Elektro-Kammerhofer aus Steyr, Green Energy Projects aus Garsten, MY-PV aus Neuzeug und Solarfocus aus St. Ulrich sind nunmehr Partner im Experten-Netzwerk „Smart Innovation Steyr“ und sehr erfolgreich am Solarstrom-Markt aktiv.

... dass die ebenfalls im „Sonnenstrom-Netzwerk Steyr“ beteiligte Firma Clean Capital Energy (CCE) aus Garsten durch den Aufbau von Tochtergesellschaften, Joint Ventures und Beteiligungen mittlerweile eine globale Präsenz erreicht hat? Die von der CCE Group weltweit errichteten Anlagen haben insgesamt bereits eine Spitzenleistung von weit über 2400 Megawatt. Kürzlich wurde in Chile ein riesiger Solarpark beauftragt. Auf einer Gesamtfläche von 162 ha werden künftig 196.000 Module 86 Megawatt Leistung erzeugen. Zum Vergleich: Das Ennskraftwerk Garsten hat „nur“ eine Maximalleistung von rund 35 Megawatt.

... dass das Unternehmen BlueSky Energy mit Sitz in Vöcklamarkt auf die Produktion von Salzwasser-Stromspeichern spezialisiert ist? Die seit 2014 produzierten Stromspeicher ähneln im Aufbau Bleiakkus, nur sind die verwendeten Materialien ungiftig und umweltverträglich. Im Gegensatz zu Lithium-Ionen-Akkus

sind Salzwasserspeicher zudem nicht brennbar und können auch nicht explodieren. Bevorzugte Zielgruppe sind landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbebetriebe. Der kleinste Akku kann 5 kWh speichern. Durch Akku-Kombinationen sind bis 270 kWh speicherbar.

... dass die Firma DAFI aus Eben im Pongau ein elektronisches Steuergerät anbietet, das den Eigenverbrauch Ihrer PV-Anlage optimiert und so die Amortisationszeit reduziert? Dazu steuert der Smartfox Pro bei überschüssiger Solarenergie automatisch Geräte wie Boiler, Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen, Infrarothelzungen und Speichersysteme an. Das System kann sowohl in neue, als auch in alle bestehenden Systeme integriert werden, und die WLAN-Schnittstelle ermöglicht außerdem ein übersichtliches Energiemonitoring via PC, Tablet oder Smartphone.

... dass das in NÖ in Nappersdorf ansässige Start-up eFRIENDS als weltweiter Pionier für Energy Trading und Energy Sharing den Energiemarkt revolutioniert? Auf der neuen Online-Plattform können Privatpersonen Öko-Strom anbieten und kaufen. Dazu wurde eine spezielle Hard- und Software-Kombination entwickelt: Über eine App werden Anbieter und Interessenten miteinander verbunden, damit User, die etwa per Photovoltaik-Anlage überschüssigen Solarstrom produzieren und nicht vollständig selber nutzen, mit anderen Personen über einen „eFriends Cube“ (kleine Hardware mit Anzeige) in Echtzeit vernetzt werden.

... dass das Unternehmen ertex solar aus Amstetten Photovoltaik-Elemente für die Ge-



bäudeintegration produziert und vertreibt? Die Gläser können jeweils bis zu Größen von 5,1 x 2,44 Metern zu Modulen mit unterschiedlichen Farben verbaut werden. Das macht die Photovoltaik-Elemente besonders für die moderne Solararchitektur interessant.

... dass Energetica Photovoltaic Industries aus Kärnten der größte Hersteller von Qualitäts- und Hochleistungs-PV-Modulen in Europa ist? Im hochmodernen neuen Werk in Liebensfels können seit Herbst 2019 rund 5 Mio. m<sup>2</sup> Modulfläche erzeugt werden. Die Module erreichen Spitzenleistungen bis zu 445 Watt.

... dass das Grazer Start-Up Efficient Energy Technology (EET) eine Solaranlage für Balkone entwickelt hat? Es handelt sich dabei um ein flexibles Plug-In-System, das man selber installieren kann – ganz ohne Baustelle und Bürokratie. Es besteht aus bis zu 5 Photovoltaikpanelen mit je 105 bis 300 Watt, die über ein Kabel mit der kompakten Speichereinheit verbunden werden. Diese wird dann einfach an eine gewöhnliche Steckdose angesteckt. Der selbst erzeugte Strom fließt direkt ins eigene Stromnetz und steht damit in der Wohnung zur Verfügung. Dank intelligenter Steuerung im Speicher wird nur dann eingespeist, wenn der Solarstrom selber verbraucht werden kann.



Foto: EET

Eine Photovoltaik-Anlage als Mini-Solkraftwerk und Sichtschutz vom Grazer Start-Up EET: So können auch Umweltbewusste in einer Wohnung mit Balkon ihren Strom umweltfreundlich und unbürokratisch selber erzeugen.



#### Zitate:

„Sonnenenergie ist die Zukunft – im Kleinen wie im Großen.“

G. T. Ross, Zukunftsforscher

„Strom aus Sonne das ist prima – schon die Umwelt und das Klima.“

J. Halthof, Volksschüler